

Statistische Übersicht inkl. des Vergleichs zwischen 2012, 2013 und 2014 zur (Aus-)Bildungssituation von jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund¹ in den Bundesländern nach dem Mikrozensus

– Erstellt im Rahmen des bundesweiten Transferprojekts

„Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen“ –

Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in den Bundesländern

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2014 leben 80,9 Millionen Einwohner in Deutschland. Davon haben 16,4 Millionen Personen einen Migrationshintergrund; dies entspricht 20,3% der Bevölkerung. Die Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung sind von 2012 auf 2013 im Bundesdurchschnitt um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Ebenso sind die Anteile in der Mehrzahl der Bundesländer, mit Ausnahme von Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und den neuen Bundesländern, gestiegen. Die größten Unterschiede zwischen 2012 und 2013 zeigen sich in Hessen (+1,9 Prozentpunkte) und Hamburg (+1,4 Prozentpunkte). Im Vergleich zwischen 2013 und 2014 sind die Anteile sowohl im Bundesdurchschnitt, als auch in der Mehrheit der Bundesländer, leicht gefallen. Die deutlichsten Differenzen zeigen sich in Baden-Württemberg (-0,8 Prozentpunkte) und Hamburg (-0,7 Prozentpunkte).

Tabelle 1: Bevölkerung mit Migrationshintergrund (MH)

	Bevölkerung mit MH an der Gesamtbevölkerung 2012		Bevölkerung mit MH an der Gesamtbevölkerung 2013		Differenz zum Vorjahr	Bevölkerung mit MH an der Gesamtbevölkerung 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	absolut	%	absolut	in %	%	absolut	in %
Bremen	28,8	190.000	28,6	187.000	-0,2	28,5	188.000	-0,1
Hamburg	27,5	497.000	28,9	504.000	+1,4	28,2	497.000	-0,7
Baden-Württemberg	26,7	2.885.000	27,9	2.955.000	+1,2	27,1	2.893.000	-0,8
Hessen	25,9	1.580.000	27,8	1.678.000	+1,9	27,6	1.674.000	-0,2
Berlin	25,8	907.000	26,6	903.000	+0,8	26,5	911.000	-0,1
Nordrhein-Westfalen	24,7	4.399.000	25,2	4.415.000	+0,5	24,8	4.351.000	-0,4
Bayern	20,0	2.529.000	20,6	2.589.000	+0,6	20,4	2.580.000	-0,2
Rheinland-Pfalz	19,6	785.000	20,6	822.000	+1,0	20,3	811.000	-0,3
Niedersachsen	18,4	1.413.000	17,9	1.391.000	-0,5	17,4	1.356.000	-0,5
Saarland	18,2	185.000	17,3	172.000	-0,9	17,6	174.000	+0,3
Schleswig-Holstein	12,8	363.000	12,5	352.000	-0,3	12,7	357.000	+0,2
Neue Bundesländer (Ø) ²	4,8	610.000	4,6	570.000	-0,2	4,8	593.000	+0,2
Deutschland	20,0	16.343.000	20,5	16.538.000	+0,5	20,3	16.386.000	-0,2

Quelle: MOZAIK-Berechnungen³ auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

Absolut gesehen lebten die meisten Migrantinnen und Migranten 2014 in Nordrhein-Westfalen (4.351.000), Baden-Württemberg (2.893.000) und Bayern (2.580.000); die absolut gesehen wenigsten in den neuen Bundesländern (593.000). Bei den Anteilen von Personen mit Migrationshintergrund, an der Gesamtbevölkerung im jeweiligen Bundesland, zeigt sich ein anderes Bild. Hiernach lebten die meisten Menschen mit Migrationshintergrund 2014 in Bremen (28,5%), gefolgt von Hamburg (28,2%), Hessen (27,6%), Baden-Württemberg (27,1%), Berlin (26,5%) und Nordrhein-Westfalen (25,1%). In den neuen Bundesländern (ohne Berlin) liegt der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 5%.

¹ Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen „alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem nach 1949 zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.“

² Da in den neuen Bundesländern der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund vergleichsweise niedrig ist, werden die neuen Bundesländer zusammengefasst betrachtet.

³ Bei der Summierung von Einzelangaben können sich geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben, da die einzelnen Werte ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet wurden. Aufgrund von unsicheren Zahlenwerten im Mikrozensus 2012, 2013 und 2014 liegen einige Werte nicht vor. Diese sind mit einem / gekennzeichnet.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 15 und 34 Jahren an der Altersgruppe in den Bundesländern

Da in dem Transferprojekt die Bildungsintegration junger Erwachsener mit Einwanderungsgeschichte verbessert werden soll, wird insbesondere der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 15 und 34 Jahren betrachtet. Dieser liegt 2014 im Bundesdurchschnitt bei 25,4%. Über dem Bundesdurchschnitt liegen die Bundesländer Bremen, Hessen, Hamburg, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Berlin. So haben beispielsweise in Bremen 35,9% der jungen Erwachsenen zwischen 15 und 34 Jahren einen Migrationshintergrund, 35,2% in Hessen und 32,2% in Baden-Württemberg. Die wenigsten Migrantinnen und Migranten in der relevanten Altersgruppe leben in den neuen Bundesländern.

Tabelle 2: Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 15 und 34 Jahren an der Altersgruppe

	Bevölkerung mit MH zwischen 15 und 34 Jahren an der Altersgruppe 2012		Bevölkerung mit MH zwischen 15 und 34 Jahren an der Altersgruppe 2013		Differenz zum Vorjahr	Bevölkerung mit MH zwischen 15 und 34 Jahren an der Altersgruppe 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	Absolut	%	absolut		in %	%	
Bremen	36,3	61.000	38,1	64.000	+1,8	35,9	61.000	-2,2
Hessen	33,5	471.000	36,6	512.000	+3,1	35,2	499.000	-1,4
Baden-Württemberg	32,4	854.000	34,6	885.000	+2,2	32,2	836.000	-2,4
Nordrhein-Westfalen	31,0	1.283.000	32,5	1.305.000	+1,5	30,3	1.228.000	-2,2
Berlin	30,8	281.000	32,0	284.000	+1,2	31,8	288.000	-0,2
Hamburg	30,2	147.000	33,6	155.000	+3,4	31,8	147.000	-1,8
Saarland	24,9	56.000	24,1	51.000	-0,8	24,4	51.000	+0,3
Rheinland-Pfalz	24,7	225.000	27,4	246.000	+2,7	24,8	226.000	-2,6
Bayern	23,5	717.000	25,3	762.000	+1,8	23,8	721.000	-1,5
Niedersachsen	23,4	422.000	24,2	419.000	+0,8	22,1	384.000	-2,1
Schleswig-Holstein	17,2	107.000	17,3	104.000	+0,1	15,9	96.000	-1,4
Neue Bundesländer (Ø)	6,5	172.000	6,5	161.000	+/-	7,1	175.000	+0,6
Deutschland	25,2	4.796.000	26,9	4.949.000	+1,7	25,4	4.713.000	-1,5

Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

Ebenfalls sind die Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 15 und 34 Jahren an der Altersgruppe im Bundesdurchschnitt von 2012 auf 2013 von 25,2% auf 26,9% gestiegen. Die deutlichsten Anstiege zeigen sich in Hamburg (+3,4 Prozentpunkte), Hessen (+3,1 Prozentpunkte) und Rheinland-Pfalz (+2,7 Prozentpunkte). Von 2013 auf 2014 sind die Anteile in den meisten Bundesländern, mit Ausnahme vom Saarland und den Neuen Bundesländern, wieder gefallen. Im Bundesdurchschnitt sind die Anteile um 1,5 Prozentpunkte gefallen. Die größten Differenzen zeigen sich in Rheinland-Pfalz (-2,6 Prozentpunkte), Baden-Württemberg (-2,4 Prozentpunkte) sowie Bremen und Nordrhein-Westfalen (jeweils -2,2 Prozentpunkte).

Junge Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss in den Bundesländern⁴

Im Jahr 2014 hatten 459.000 der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 34 Jahren keinen allgemeinbildenden Schulabschluss. Das entspricht einem Anteil von 2,8%. Sowohl die absoluten als auch die relativen Werte sind von 2012 bis 2014 im Bundesdurchschnitt gesunken. Insgesamt sind die prozentualen Anteile um 0,2 Prozentpunkte gesunken. In 2014 sind die Anteile in Bremen mit 5,3% mit Abstand am höchsten, gefolgt von Schleswig-Holstein (3,9%) und Nordrhein-Westfalen (3,8%).

Tabelle 3: Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

	Gesamt 2012		Gesamt 2013		Differenz zum Vorjahr	Gesamt 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	Absolut	%	Absolut	in %	%	Absolut	in %
Nordrhein-Westfalen	4,1	148.000	4,0	138.000	-0,1	3,8	133.000	-0,2
Niedersachsen	3,6	55.000	3,3	48.000	-0,3	3,3	49.000	+,-
Schleswig-Holstein	3,6	7.000	3,7	19.000	+0,1	3,9	20.000	+0,2
Saarland	3,6	7.000	3,3	6.000	-0,3	3,4	6.000	+0,1
Hamburg	3,4	15.000	4,0	17.000	+0,6	3,1	13.000	-0,9
Berlin	3,4	28.000	3,4	27.000	+,-	3,4	28.000	+,-
Bremen	3,3	5.000	/	/	/	5,3	8.000	/
Rheinland-Pfalz	3,3	26.000	3,2	25.000	-0,1	2,9	23.000	-0,3
Hessen	2,5	31.000	2,6	32.000	+0,1	2,5	31.000	-0,1
Bayern	2,3	60.000	2,1	56.000	-0,2	2,0	52.000	-0,1
Neue Bundesländer (Ø)	2,3	54.000	2,2	48.000	-0,1	2,2	49.000	+,-
Baden-Württemberg	2,2	50.000	2,0	45.000	-0,2	2,1	48.000	+0,1
Deutschland (Ø)	3,0	499.000	2,9	465.000	-0,1	2,8	459.000	-0,1

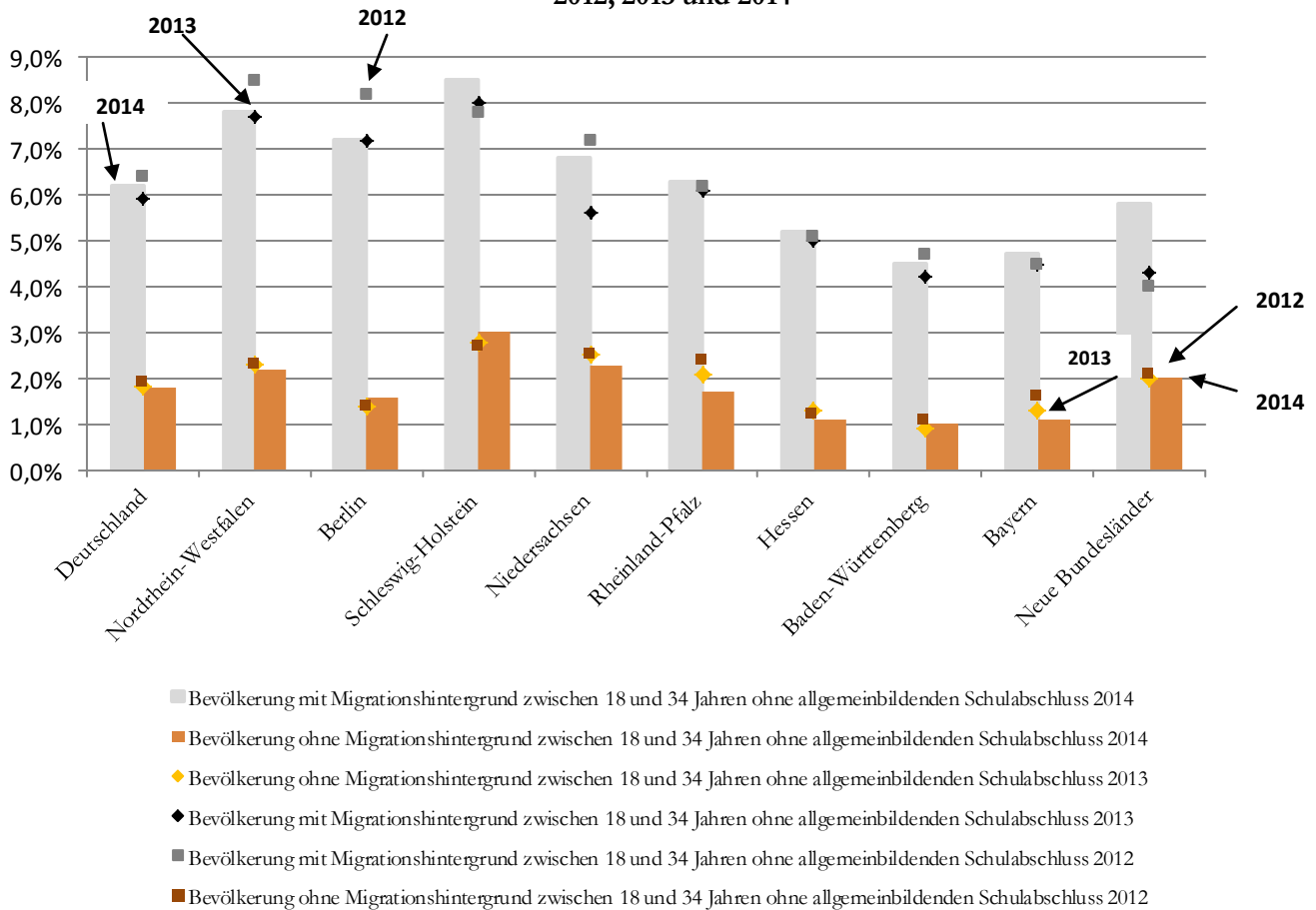
Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

⁴ Es werden nur Personen einbezogen, die sich gegenwärtig nicht in Ausbildung befinden. Hier wird die Altersgruppe der 18- bis 34-jährigen verwendet, da die Daten für die 15- bis 17-jährigen nicht vorliegen.

Vergleich der Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund ohne allgemeinbildenden Schulabschluss 2012, 2013 und 2014⁵

Bei einem Vergleich der Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren, ohne allgemeinbildenden Schulabschluss mit und ohne Migrationshintergrund, wird deutlich, dass große Differenzen zwischen den beiden Gruppen bestehen. Von den Migrantinnen und Migranten zwischen 18 und 34 Jahren haben 2014 bundesweit 6,2% keinen allgemeinbildenden Schulabschluss, während es bei denen ohne Migrationshintergrund nur 1,8% sind. Ebenfalls werden in der Abbildung die Unterschiede zwischen den Jahren verdeutlicht.

Vergleich der Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund ohne allgemeinbildenden Schulabschluss 2012, 2013 und 2014



Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

Wenn man nur den Anteil der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss betrachtet, so sind die Anteile im Bundesdurchschnitt im Jahr 2014 um 1,0 Prozentpunkte niedriger (2,8 % vs. 1,8%). Ebenfalls ergibt sich eine andere Rangfolge der Bundesländer, wenn nur die Gruppe der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund betrachtet wird. In 2014 sind die Anteile in Schleswig-Holstein (3,0%), Niedersachsen (2,3%) und Nordrhein-Westfalen (2,2%) am höchsten. Im Vergleich zwischen 2012 und 2013 sowie 2013 und 2014 zeigen sich nur minimale Unterschiede.

Tabelle 4: Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (MH) zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

	Ohne MH 2012 ⁶		Ohne MH 2013		Differenz zum Vorjahr	Ohne MH 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	absolut	%	absolut	in %			in %
Schleswig-Holstein	2,7	12.000	2,8	12.000	+0,1	3,0	33.000	+0,2
Niedersachsen	2,5	29.000	2,5	28.000	+-	2,3	27.000	-0,2
Rheinland-Pfalz	2,4	14.000	2,1	12.000	-0,3	1,7	10.000	-0,4
Nordrhein-Westfalen	2,3	56.000	2,3	53.000	+-	2,2	53.000	-0,1
Hamburg	2,2	7.000	/	/	/	/	/	/
Bayern	1,6	32.000	1,3	26.000	-0,3	1,1	23.000	-0,2
Berlin	1,4	8.000	1,4	8.000	+-	1,6	9.000	+0,2
Hessen	1,2	10.000	1,3	10.000	+0,1	1,1	35.000	-0,2
Baden-Württemberg	1,1	17.000	0,9	13.000	-0,2	1,0	16.000	+0,1
Bremen	/	/	/	/	/	/	/	/
Saarland	/	/	/	/	/	/	/	/
Neue Bundesländer (Ø)	2,1	48.000	2,0	42.000	-0,1	2,0	40.000	+-
Deutschland (Ø)	1,9	237.000	1,8	215.000	-0,1	1,8	212.000	+-

Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

⁶ Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss an der Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne Migrationshintergrund.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

Am höchsten sind die Anteile junger Migrantinnen und Migranten ohne Schulabschluss 2014 in Schleswig-Holstein (8,5%), Nordrhein-Westfalen (7,8%), Berlin (7,2%) und Hamburg (7,0%) zu verzeichnen. In Baden-Württemberg (4,5%), in Bayern (4,7%), Hessen (5,2%) und in den neuen Bundesländern (5,8%) sind die Anteile am geringsten.

Tabelle 5: Bevölkerung mit Migrationshintergrund (MH) zwischen 18 und 34 Jahren ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

	Mit MH 2012 ⁷		Mit MH 2013		Differenz zum Vorjahr	Mit MH 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	absolut	%	absolut	in %	%	absolut	in %
Nordrhein-Westfalen	8,5	92.000	7,7	85.000	-0,8	7,8	80.000	+0,1
Berlin	8,2	20.000	7,2	18.000	-1,0	7,2	18.000	+,-
Schleswig-Holstein	7,8	7.000	8,0	7.000	+0,2	8,5	7.000	+0,5
Niedersachsen	7,2	26.000	5,6	20.000	-1,6	6,8	22.000	+1,2
Hamburg	6,9	9.000	8,7	12.000	+1,8	7,0	9.000	-1,7
Rheinland-Pfalz	6,2	12.000	6,1	13.000	-0,1	6,3	12.000	+0,2
Hessen	5,1	21.000	5,0	22.000	-0,1	5,2	22.000	+0,2
Baden-Württemberg	4,7	34.000	4,2	32.000	-0,5	4,5	32.000	+0,3
Bayern	4,5	28.000	4,5	30.000	+,-	4,7	29.000	+0,2
Neue Bundesländer (Ø)	4,0	6.000	4,3	6.000	+0,3	5,8	9.000	+1,5
Bremen	/	/	/	/	/	/	/	/
Saarland	/	/	/	/	/	/	/	/
Deutschland (Ø)	6,4	263.000	5,9	251.000	-0,5	6,2	248.000	+0,3

Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

Die Anteile der Bevölkerung ohne allgemeinbildenden Schulabschluss sind im Bundesdurchschnitt von 2012 auf 2013 um 0,5 Prozentpunkte gefallen. Zwischen 2013 und 2014 sind sie jedoch wieder um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Die deutlichsten Veränderungen zeigen sich in Hamburg (-1,7 Prozentpunkte) und den neuen Bundesländern (+1,5 Prozentpunkte). Die Werte sind in allen Bundesländern, mit Ausnahme von den beiden Stadtstaaten Hamburg und Berlin, gestiegen.

Junge Menschen ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss in den Bundesländern⁸

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2014 haben 2.223.000 junge Menschen zwischen 18 und 34 Jahren keinen berufsqualifizierenden Abschluss. Dies entspricht einem Anteil von 13,8% an dieser Alterskohorte. Die Anteile sind zwischen 2012 und 2013 um 0,5 Prozentpunkte gefallen und von 2013 auf 2014 um weitere 0,3 Prozentpunkte. Die Anteile reichen 2014 von 9,5% in den neuen Bundesländern bis hin zu 19,9% in Bremen. Die meisten Personen ohne berufsqualifizierenden Abschluss, in der oben genannten Altersgruppe, lebten 2014 nach Bremen (19,9%) im Saarland (18,6%), in Nordrhein-Westfalen (17,5%) und in Hamburg (15,9%).

Tabelle 6: Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss Gesamt

	Gesamt 2012		Gesamt 2013		Differenz zum Vorjahr	Gesamt 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	Absolut	in %	absolut	in %	%	Absolut	in %
Bremen	19,3	29.000	20,4	30.000	+1,1	19,9	30.000	+0,5
Nordrhein-Westfalen	18,6	663.000	18,0	618.000	-0,6	17,5	610.000	-0,5
Berlin	17,5	145.000	16,6	133.000	-0,9	16,4	135.000	-0,2
Saarland	16,8	33.000	17,6	32.000	+0,8	18,6	33.000	+1,0
Schleswig-Holstein	16,6	88.000	14,9	76.000	-1,7	15,4	79.000	+0,5
Hamburg	16,4	73.000	17,0	72.000	+0,6	15,9	66.000	-1,1
Rheinland-Pfalz	15,8	124.000	16,5	127.000	+0,7	14,5	114.000	-2,0
Niedersachsen	15,5	237.000	14,2	208.000	-1,3	14,6	216.000	+0,4
Hessen	14,2	173.000	14,4	175.000	+0,2	15,5	190.000	+1,1
Baden-Württemberg	13,0	294.000	12,5	275.000	-0,5	12,2	274.000	-0,3
Bayern	11,5	303.000	10,3	269.000	-1,2	10,1	266.000	-0,2
Neue Bundesländer (Ø)	10,0	239.000	9,6	212.000	-0,4	9,5	209.000	-0,1
Deutschland (Ø)	14,5	2.402.000	14,0	2.232.000	-0,5	13,8	2.223.000	-0,2

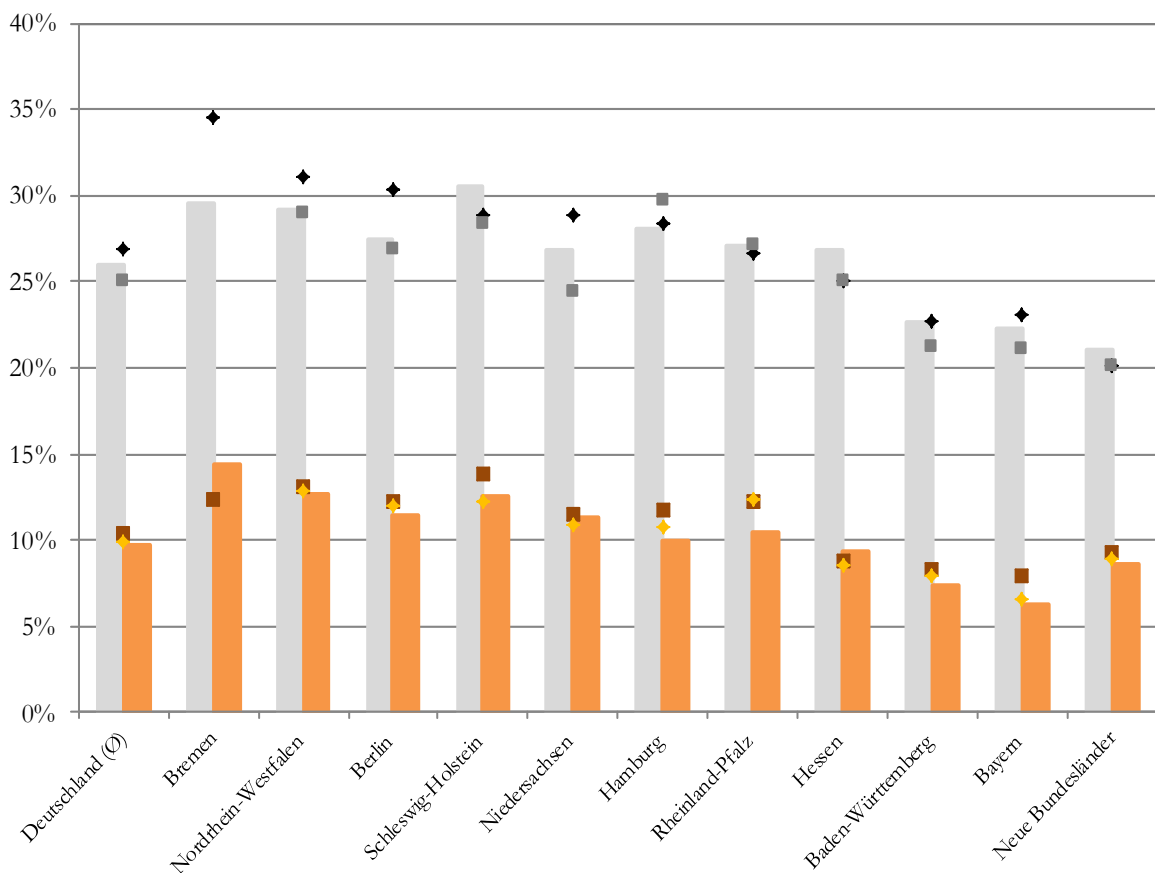
Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

⁸ Es werden die Personen betrachtet, die sich gegenwärtig nicht in Ausbildung befinden. Hier wird die Altersgruppe der 18- bis 34-jährigen verwendet, da die Daten für die 15- bis 17-jährigen nicht vorliegen.

Vergleich der Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2012 und 2013⁹

Wie auch schon beim Schulabschluss, zeigen sich bei einem Vergleich der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss große Differenzen zwischen den beiden Gruppen. Von den Migrantinnen und Migranten zwischen 18 und 34 Jahren haben 2014 bundesweit 26,0% keinen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, während es bei denen ohne Migrationshintergrund nur 9,7% sind. Ebenso werden die Unterschiede zwischen den Jahren 2012 bis 2014 verdeutlicht.

Vergleich der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2012, 2013 und 2014



- Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2014
- Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2014
- ◆ Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2012
- Bevölkerung mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2013
- Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2012
- ◆ Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss 2013

Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.

Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss ohne Migrationshintergrund

Wenn die jungen Menschen mit Migrationshintergrund nicht berücksichtigt werden, fällt der Anteil der Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss deutlich niedriger aus. Der Anteil der Personen ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss ist 2014 im Saarland (14,7%) am höchsten. Ebenso sind die Anteile in Bremen (14,4%), Nordrhein-Westfalen (12,7%) und Schleswig-Holstein (12,5%) verhältnismäßig hoch.

Tabelle 7: Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss ohne Migrationshintergrund (MH)

	Ohne MH 2012		Ohne MH 2013		Veränderung zum Vorjahr	Ohne MH 2014		Differenz zum Vorjahr
	%	absolut	%	absolut		in %	%	
Schleswig-Holstein	13,9	61.000	12,3	52.000	-1,6	12,5	54.000	+0,2
Nordrhein-Westfalen	13,1	325.000	12,8	298.000	-0,3	12,7	312.000	-0,1
Saarland	12,8	19.000	/	/	/	14,7	20.000	/
Bremen	12,4	12.000	/	/	/	14,4	14.000	/
Rheinland-Pfalz	12,2	72.000	12,4	69.000	+0,2	10,3	61.000	-2,1
Berlin	12,2	71.000	12,0	67.000	-0,2	11,5	66.000	-0,5
Hamburg	11,7	37.000	10,8	31.000	-0,9	10,4	30.000	-0,4
Niedersachsen	11,5	134.000	10,9	121.000	-0,6	11,3	130.000	+0,4
Neue Bundesländer (Ø)	9,3	209.000	8,9	184.000	-0,4	8,6	175.000	-0,3
Hessen	8,8	71.000	8,5	65.000	-0,3	9,4	75.000	+0,9
Baden-Württemberg	8,3	128.000	7,9	114.000	-0,4	7,4	113.000	-0,5
Bayern	7,9	160.000	6,6	129.000	-1,3	6,3	128.000	-0,3
Deutschland (Ø)	10,4	1.299.000	9,9	1.161.000	-0,5	9,7	1.178.000	-0,2

Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012 und 2013.

Erfreulicherweise sind die Anteile in fast allen Bundesländern, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hessen, im Vergleich zwischen 2013 und 2014 gefallen. Die deutlichsten Differenzen zeigen sich in Rheinland-Pfalz (-2,1 Prozentpunkte), Berlin (-0,5 Prozentpunkte) und Baden-Württemberg (-0,5 Prozentpunkte).

Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss mit Migrationshintergrund

Im Bundesdurchschnitt haben 26,0%, d.h. 1.044.000 der Migrantinnen und Migranten, in der Alterskohorte der 18- bis 34-jährigen in 2014 keinen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss. Im Saarland liegen die Anteile bei 31,0%, gefolgt von Schleswig-Holstein mit 30,5%, Bremen mit 29,6% und Nordrhein-Westfalen mit 29,2%. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss hat sich von 2013 auf 2014 im Bundesdurchschnitt um 0,8 Prozentpunkte erhöht. Ebenfalls sind die Anteile in fast allen Bundesländern, mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz, deutlich angestiegen. Die deutlichsten Differenzen zeigen sich in Niedersachsen (+2,4 Prozentpunkte), Bayern (+1,2 Prozentpunkte) und Schleswig-Holstein (+2,1 Prozentpunkte).

Tabelle 8: Bevölkerung zwischen 18 und 34 Jahren ohne berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss mit Migrationshintergrund (MH)

	Mit MH 2012		Mit MH 2013		Differenz zum Vorjahr in %	Mit MH 2014		Differenz zum Vorjahr in %
	%	absolut	%	absolut		%	absolut	
Bremen	34,6	18.000	/	/	/	29,6	16.000	/
Nordrhein-Westfalen	31,1	338.000	29,0	321.000	-2,1	29,2	299.000	
Berlin	30,3	74.000	26,9	67.000	-3,4	27,5	69.000	+0,6
Saarland	29,1	14.000	/	/	/	31,0	13.000	/
Schleswig-Holstein	28,9	26.000	28,4	25.000	-0,5	30,5	25.000	+2,1
Niedersachsen	28,9	104.000	24,4	87.000	-4,5	26,8	87.000	+2,4
Hamburg	28,4	37.000	29,7	41.000	+1,3	28,1	36.000	-1,6
Rheinland-Pfalz	26,7	52.000	27,2	58.000	+0,5	27,1	52.000	-0,1
Hessen	25,0	102.000	25,0	111.000	+-	26,9	115.000	+1,9
Bayern	23,1	143.000	21,1	140.000	-2,0	22,3	138.000	+1,2
Baden-Württemberg	22,7	166.000	21,2	161.000	-1,5	22,6	161.000	+1,4
Neue Bundesländer (Ø)	20,1	30.000	20,1	28.000	+-	21,1	33.000	+1,0
Deutschland (Ø)	26,9	1.103.000	25,2	1.071.000	-1,7	26,0	1.044.000	+0,8

Quelle: MOZAIK-Berechnungen auf Datenbasis des Mikrozensus 2012, 2013 und 2014.